Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 8

Rubrik: Einfälle und Ausfälle

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

«Hat's bei euch in den Ferien geregnet?»
«Nur zweimal. Zuerst eine Woche und dann zwei Wochen.»

*

Der Trainer zu seiner Fussballmannschaft: «Wenn ihr weiterhin so lausig spielt, verkaufe ich euch zusammen für fünf Franken fünfzig.»
«Wie kommst du ausgerechnet auf diese Summe?»
«Elfmal 50 Rappen Flaschenpfand.»

*

Drohend steht der Räuber unter der Wohnungstür der betagten Frau und zischt: «Ihri Chole häre, aber gschwind!» Drauf sie: «Sie sind a de faltsche Adrässe, mir heized mit Öl.»

*

Die Dampflokomotive zur Elektrolokomotive: «Und wie hast du's fertiggebracht, dir das Rauchen abzugewöhnen?»

*

Kollege zum Geniesser, der eine Diät- und Abspeckungskur hinter sich hat und heimgekehrt ist: «So, und wie war's denn in der Kur?»
«Grauenhaft! Jeden Morgen auf nüchternen Magen ein Glas Wasser, und das ohne Narkose!»

*

«Herr Direktor, nächstes Jahr feiert Ihre Firma das Hundertjahrjubiläum. Darf ich da, nach längerem Stagnieren, mit einer kleinen Lohnerhöhung rechnen?»
«Selbstverständlich. Vorausgesetzt, dass Sie von Anfang an dabei gewesen sind.»

*

Die Hausfrau zur Spettfrau: «Gälezi, wänn Sie färtig sind, tüend Sie dänn no de Schtaubsuuger abschtaube.»

Schlusspunkt

Als ein Badewannenfabrikant, Friedrich Emil Krauss, den skurrilen Poeten Joachim Ringelnatz um Mitarbeit in der Werbung bat, malte dieser einen verlausten, vernachlässigten Landstreicher ins Antwortschreiben und reimte darunter: «Mir ist der Name Krauss ein Schreck. / Ich bade nie. Ich liebe Dreck.»

Der praktische Haushaltstip Fliegende Untertassen im Küchenschrank werden Sie am besten dadurch los, dass sie Schranktür und Fenster öffnen. *wr.*

Spitz

In ihre traditionelle Fasnachtsausgabe pflegt die *Basler Zeitung* zackige Zweizeiler einzustreuen. Dieses Jahr unter anderm: «Dr Kuli goht samt EWG, dr Durnschueh (= Turnheer) mien mer als no seh.» Sowie: «E Superdräffer wott er biete, dä Felix isch e Superniete.» Und: «Im Rhy het s schynbar wider Fisch – alli Migros-data-frisch.» *G.*

Aufgegabelt

Fernsehredaktoren/Dramaturgen sind ja dazu da, ein Filmprojekt «redaktionell zu begleiten», also «Ratschläge» und Änderungsvorschläge zu erteilen. Die Versuchung, sich als Fernsehredaktor an Drehbüchern zu profilieren, redaktionelle Spuren zu hinterlassen, ist um so grösser, je jünger, unerfahrener und auch inkompetenter der redaktionell Verantwortliche ist ... *Kurt Gloor*

Computerisiert

An der Geburtstagsfeier des 50 gewordenen Basler Computerspezialisten Guido Wemans antwortete der Jubilar auf die Frage, was sein Programm für die nächsten 50 Jahre sei: «Reduzierter ‹Output›. Und die Vermeidung von ‹tilt›.» *wt.*

Auflösung von Seite 39: Den Anfang macht **1. Kh7!** (droht 2. Dxh3+ Kg5 3. Lh6 matt) **g1S!** (1. ... Tc3 2. Dxf6 matt) **2. Ld6!** und nun unvermeidlich **3. Df4 matt** oder **3. Dxf6 matt.**

Einfälle und Ausfälle

Von Hans Derendinger

Was haben denn meine Bücher gegen mich? – Sie kehren mir alle den Rücken!

*

Seit die Kunst zur Kirche geworden ist, kommen wir nur über ihre Priester in den Genuss ihrer Sakramente.

*

«Ein bisschen Kultur», das gibt es nicht. Es gibt nur Kultur oder Unkultur.

*

Man weiss nie genau, was zum Vorschein kommt, wenn man am Lack kratzt.

*

Manch einer pflegt täglich seine offene Wunde, damit sie nicht heile.

*

Das Zivilstandsamt verzeichnet Todesfälle, aber keine Lebensfälle, sondern bloss Geburten, da ungewiss ist, ob ein Geborener auch zum Leben gelangt.